

09. Oktober 2013

Neuer Träger für neue Schule

Herrischrieder Gemeinderat beschließt Gründung eines neuen Zweckverbandes / Auch Rickenbach mit dabei.



Für die Gemeinschaftsschule Hotzenwald mit Stammsitz in Herrischried (unser Bild) wird ein Schul-Zweckverband von den beteiligten Gemeinden gebildet.

Foto: archivfoto: wolfgang adam

HERRISCHRIED. Für die Gemeinschaftsschule Hotzenwald ist ab Beginn nächsten Jahres ein Schul-Zweckverband verantwortlich. Am Montag entschied sich der Herrischrieder Gemeinderat einstimmig für diese Verbandsform mit separater Haushaltsführung und erfüllte somit aktuelle Forderungen des Regierungspräsidiums Freiburg. Als zweiter Träger fehlt nun noch die Gemeinde Rickenbach.

Gestern Abend stand die Schulträgerdebatte auch auf der Tagesordnung der Rickenbacher Gemeinderatssitzung und von Bürgermeister Christof Berger wurde ein gleichlautender Beschluss in dieser Sitzung erwartet. Bis zum Ende dieses Jahres gilt für den Schulbetrieb noch eine öffentliche-rechtliche Vereinbarung der Gemeinden, die am Montagabend durch kleine Änderungen einstimmig vom Rat aktualisiert wurde.

Die veränderte Vereinbarung legt unter anderem fest, dass die Herrischrieder Einrichtung einen Stammschul-Status bekommt und die Rickenbacher Schule als Außenstelle mit selbständiger Grundschule geführt wird. Zur Umwandlung der jetzigen Trägerschaft in einen "Schulverband Gemeinschaftsschule Hotzenwald" hielt Bürgermeister Berger fest:

"So ein Zweckverband ist schon ein Korsett, das die Vertragspartner eng aneinander bindet. Um es aufzulösen, müssen beide Gemeinden dafür stimmen".

Einstimmig beschlossen wurde mit der Verbandsgründung eine Satzung und eine Vorschlagsliste für die Herrischrieder Schulvertreter in den Verbandsversammlungen. Zu nominieren waren aus dem Ratsrund neben Bürgermeister Berger, der kraft Amtes Verbandsmitglied ist, vier Gemeindevertreter, für die wiederum vier Stellvertreter zu wählen waren. Bei nur noch elf Gemeinderäten musste fast jedes Ratsmitglied in die Pflicht genommen werden. Vorgeschlagen und gewählt wurden als Gemeindevertreter Michael Arzner (Stellvertreter: Hanspeter Kohlbrenner), Uli Gottschalk (Stellvertreter: Bernd Kühnel), Ingrid Grieshaber (Stellvertreter: Michael Allgaier) sowie Schulleiterin Marianne Laule (Stellvertreter: Thomas Siebold). Der Stellvertreter von Bürgermeister Berger ist sein erster Rats-Stellvertreter Helmut Eckert.

Aufgaben des Verbands:

Die Verbandsgemeinden gewährleisten den laufenden Schulbetrieb und sie stimmen notwendige Investitionen miteinander ab.

Zuständigkeiten im Verband:

Entscheidungen über die Gemeinschaftsschule werden in der Verbandsversammlung getroffen und von dem Verbandsvorsitzenden verantwortet. Die von den zwei Bürgermeistern und insgesamt acht Gemeindevertretern gebildete Versammlung soll mindestens einmal jährlich für Etatentscheidungen tagen und ist ansonsten nach Bedarf einzuberufen. Der Verbandsvorsitzende und sein Stellvertreter werden aus der Versammlungsmittelpunkt für drei Jahre gewählt.

Wie wird verwaltet:

Die Haushalts-, Kassen- und Rechnungsgeschäfte werden zunächst bis 1. September 2016 von der Gemeinde Rickenbach erbracht. Die Gemeinde Herrischried besorgt die sonstigen laufenden Schulangelegenheiten, soweit sie nicht von der Schulleitung erledigt werden. Das jährliche Schulbudget wird in der Verbandsversammlung gebildet. Der dort ermittelte Finanzbedarf schließt Verwaltungs-, Betriebs-, Versicherungs- und Kalkulationskosten ein. Der Finanzbedarf deckt sich vor allem aus laufenden Sachkostenbeiträgen und anderen Einnahmen. Finanzierungsüberschüsse sollen für Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten an Schulgebäuden verwendet werden. Die Schulgebäude bleiben im Eigentum der Gemeinden.

Auflösung des Verbandes:

Jede Gemeinde kann mit einjähriger Kündigungsfrist zum Schuljahresablauf aus dem Verband ausscheiden – nach der Gründung jedoch frühestens zum Ablauf des Schuljahres 2018/19. Das Ausscheiden einer Gemeinde ist bei dieser kleinen Verbandsform gleichbedeutend mit einer Verbandsauflösung.

Bei einem solchen Beschluss würden das Vermögen und die Verbindlichkeiten auf die beiden Gemeinden Herrischried und Rickenbach aufgeteilt.

Autor: Wolfgang Adam